

Geplanter Kiesabbau bei Wipshausen: Ortsrat hat Resolution an Kreistag verfasst

Kommunalpolitiker unterstützen Bestreben der Firma Papenburg / Ziel: 50 Arbeitsplätze erhalten

Wipshausen. Für den Erhalt von rund 50 Arbeitsplätzen durch die Erweiterung der Kiesabbaufläche bei Wipshausen hat sich der Ortsrat von Wipshausen in einer Resolution an den Peiner Kreistag ausgesprochen. Das Schreiben ist auf den 22. Oktober datiert. Jetzt hat es Ortsbürgermeister Günter Meyer (CDU) der PAZ übermittelt.

Günter Meyer

Die Resolution hat folgenden Wortlaut: „Der Ortsrat der Ortschaft Wipshausen fordert den Kreistag Peine auf, sich verstärkt und umgehend für den Erhalt der Arbeitsplätze im Kieswerk Papenburg in Wipshausen einzusetzen, indem er der beantragten Erweiterung der Kiesabbaufläche zustimmt und diese Änderung auch im Rahmen des derzeit stattfindenden Anhörungsverfahrens als Anregung/Ergänzung für die Aktualisierung des Landesraumordnungsprogramms beantragt.“

Da das Anhörungsverfahren nur bis zum 14. November 2014



Im Mai wurde auf dem Gelände des Kieswerks bei Wipshausen für die Erweiterung des Kiesabbaus demonstriert. Auch hierbei gab es Unterstützung durch Mitglieder des Orsrates für die rund 50 Mitarbeiter.

läuft und nicht absehbar ist, wann über die zurzeit laufende eingereichte Berufung durch das Oberverwaltungsgericht entschieden wird, aber die genehmigten Abbauflächen in Kürze abgebaut sind, sollten die oben genannten Entscheidungen möglichst umgehend gefällt werden, damit nicht durch eine unnötige Verzögerung

Zeit verloren geht, und eine Möglichkeit der Fortführung des Abbaus und Erhalt der Arbeitsplätze infrage gestellt wird.

Obwohl die Mitglieder des Orsrates Wipshausen sich darüber im Klaren sind, dass sie als Mandatsträger im kleinsten niedersächsischen kommunalpolitischen Gremium nur über

sehr geringe Mitwirkungsrechte und wenig rechtlichen Einfluss verfügen, haben sie im Rahmen der von ihnen übernommenen Verantwortung die Chance und Verpflichtung zur Mitsprache, und daher sollte diese Resolution im Sinne der ihnen anvertrauten Ortschaft mit Menschen und ihrem Lebensumfeld sehr genau gehört

und ernst genommen werden.“ Hintergrund: Um die von der Firma Papenburg angestrebte Erweiterung der Kiesabbaufläche bei Wipshausen ist ein heftiger Streit entbrannt. Nach Ansicht des Landkreises Peine stehen der Genehmigung Interessen des Umweltschutzes entgegen (PAZ berichtete mehrfach).

In Abbensen gab es viele Tipps zu Unterstützungsmöglichkeiten bei Demenz

Drei Referentinnen informierten auf Einladung der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ über Anlaufstellen bei Hilfebedarf

Abbensen. Wer von Demenz betroffen ist, hat plötzlich viele Fragen. Eine davon ist sicher, wo es Möglichkeiten für die Unterstützung gibt. Antworten hierauf gab es am vergangenen Donnerstag, 13. November, bei einem Vortrag in Abbensen, der von der „Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz“ initiiert worden war.

25 Interessierte nahmen teil. Gleich drei Referentinnen informierten über Hilfen und standen auch für Fragen zur Verfügung.

Anke Bode (Sozialmanagerin im Fachdienst Soziales) machte auf die Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten unter an-

derem bei Demenz hier im Landkreis Peine aufmerksam, ging aber auch auf die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ein.

Bianca Kaiser stellte den Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) vor, den von den 25 Zuhörern an diesem Abend bis dahin nur drei kannten. Kaiser erläuterte, welche Aufgaben die Mitarbeiterinnen im SPN haben, wie sie mit anderen Institutionen und Organisationen vernetzt sind und zu welchen Schwerpunktthemen sie beraten. Dazu gehört zum Beispiel die Hilfestellung bei Widerspruchsverfahren im Rahmen der Pflegestufe und Schwer-

behindertenausweis, aber auch die Unterstützung beim Stellen wichtiger Anträge. Die Ergebnisse einer Befragung über die Kundenzufriedenheit im SPN wurden vorgestellt. Ein erfolgreiches Ergebnis war, dass alle befragten Probanden den SPN weiterempfehlen würden.

Katarzyna Galuzka-Stolz machte auf die Leistungen der Pflegeversicherung wie die Kurzzeitpflege oder die Verhinderungspflege aufmerksam. Aber von ihr war auch zu erfahren, welche Pflegestufen es gibt und welche Änderungen sich im kommenden Jahr durch das Pflegestärkungsgesetz ergeben.



Katarzyna Galuzka-Stolz (v.l.), Anke Bode und Bianca Kaiser referierten in Abbensen.

Neues Fitness-Angebot in Edemissen

Vilson Bejta bietet spezielles Training mit Unterstützung durch elektrische Muskelstimulation an



Vilson Bejta beim Training mit Stefani Klaffen in seinem Studio in Edemissen.

Edemissen. Ein neues Fitness-Angebot gibt es seit einiger Zeit in Edemissen: An der Peiner Straße 19 hat der gelernte Sport- und Fitness-Trainer Vilson Bejta sich mit einem Studio unter dem Namen Vilson-Sports selbstständig gemacht.

Er bietet ein spezielles Training mit Unterstützung durch elektrische Muskelstimulation (EMS) an. Viel Platz braucht er dafür nicht: Ein kleiner Raum mit zwei speziellen Geräten genügt. Beim EMS übt Strom von außen einen Reiz auf Muskeln aus, die dadurch besonders effektiv trainiert werden sollen.

Das hat laut Bejta mehrere Vorteile. „Der Zeitaufwand mit zweimal 20 Minuten pro Woche ist viel geringer als beim herkömmlichen Fitness-Training“, sagt er. Zudem gebe es keine extremen Belastungen, die Methode sei gelenkschonend und auch für ältere und übergewichtige Menschen geeignet oder für sol-

che mit Krankheitsbildern, die nur ein eingeschränktes Training möglich machen. Zudem werden die Sportler während des Trainings ununterbrochen betreut.

„Bevor es los geht, gibt es ein ausgiebiges Vorbereitungs-gespräch und im Zweifel erfrage ich die Zustimmung des Arztes“, sagt Bejta, der das EMS-Training während seiner Ausbildung intensiv gelernt hat, wie er betont. Für einige Bereiche, zum Beispiel die Ernährungsberatung, holt er sich Unterstützung beim Sportwissenschaftler Hannes Großmann.

Bejta kam im Alter von vier Jahren aus dem Kosovo nach Deutschland. „Ich habe es nicht leicht gehabt und gelernt, die Dinge anzupacken“, sagt der junge Familienvater. Umso mehr freut er sich über den bisherigen Erfolg seines Studios. Es laufe so gut, dass demnächst eine räumliche Erweiterung geplant sei, sagt er.

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

IN KÜRZE

Nachruf

Martin Mandel ist gestorben

Abbensen. Der ehemalige Ortsbürgermeister von Abbensen, Martin Mandel, starb am 13. November im Alter von 71 Jahren nach schwerer Krankheit. Von 1991 bis 2011 engagierte sich der gebürtige Abbenser für die SPD im Ortsrat seines Heimatdor-



Martin Mandel †

fes. Von 2000 bis 2008 stand er dem Gremium als Ortsbürgermeister vor. Er übernahm die Geschäfte von Herbert Leisegang, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab. 2001 wurde Mandel bei der Kommunalwahl als Bürgermeister bestätigt, ebenso wie 2006. Im Jahr 2008 trat Mandel dann seinerseits aus gesundheitlichen Gründen als Ortsbürgermeister zurück. Sein Nachfolger wurde Ulrich Seffer. „Ohne Martin Mandel wäre ich wohl nie in die Kommunalpolitik gegangen. Er konnte gerade auch junge Leute gut motivieren und ihnen Mut machen“, sagt Seffer. Zudem habe Mandel viel Verständnis für die Sorgen und Nöte der Menschen gehabt und es geschafft, zwischen ihnen zu vermitteln. Er sei sehr beliebt gewesen und hinterlasse eine große Lücke im Ort. Mandel hinterlässt seine Frau Ursula und zwei erwachsene Kinder.

Geflügelzockertag in Oedesse

Oedesse. Zum Geflügelzockertag lädt der SV Oedesse für den kommenden Sonntag, 22. November, ein. An jedem Vierertisch werden zwei Gänse und zwei Enten ausgespielt. Der Einsatz pro Spieler beträgt 15 Euro. Gestartet wird um 15 Uhr im Schützenhaus in Oedesse. Um Anmeldung wird gebeten.

➔ Anmeldungen sind ab sofort bei Siegrid Dannenberg
Telefonnummer, Telefon 05176/7340, und Klaus Kühle, Telefon 05176/8022, möglich.

Sachbeschädigung an einem Auto

Plockhorst. Ein etwa 10 bis 15 Zentimeter großes Loch schlugen bisher unbekannte Täter in die Heckscheibe eines Opel Astra, der an der Straße Schaperberg in Plockhorst abgestellt war. Die Tat ereignete sich am Sonntag, 16. November, zwischen 18.30 und 21.30 Uhr. Das Fahrzeug war in der Zufahrt einer Garage auf einem Privatgrundstück abgestellt. Entwendet wurde nach Angaben der Polizei aus dem Auto nichts.